

1 Topographie für Experten

Arbeite mit Karte 1 und benenne:

- die Flüsse, die durch Hauptstädte fließen,
a: Themse (London) f: Seine (Paris)
- die Anrainerstaaten der Nordsee,
im Uhrzeigersinn: Norwegen, (Schweden, wenn man den Skagerrak einbezieht), Dänemark,
Deutschland, Niederlande, Belgien, Frankreich, Großbritannien
- den Staat, der keine Küste hat,
Luxemburg
- den Staat, der vier Nachbarn hat.
Belgien

2 Wirtschaftsräume in Westeuropa

- z.B. Mittelengland (Manchester, Birmingham): Schwerindustrie, Metallverhüttung, Maschinenbau,
Elektrotechnik, Elektronik
Paris, Lyon, Rotterdam, ...
- Die Wirtschaftsräume sind ungleich verteilt. Es gibt hoch industrialisierte Regionen (s. 2a) und
wenig industrialisierte Räume, z.B. Irland, Schottland, Wales, Frankreich (außer Paris, Lyon und
Marseille).

3 Richtig oder falsch?

Begründe, welche Aussagen zutreffen, und korrigiere die Aussagen, die falsch sind:

- Paris ist die größte sowie wirtschaftlich und kulturell bedeutendste Stadt Frankreichs.
richtig – Paris besitzt 2,1 (Stadtgebiet) bzw. rund 10 Millionen (Ballungsraum) Einwohner, die nächst
größeren Städte sind Marseille (0,8/1,4) und Lyon (0,5/1,4). In Paris konzentrieren sich die meisten
Hauptverwaltungen von Industrieunternehmen, Banken und Versicherungen sowie die großen
kulturellen Einrichtungen von nationaler Bedeutung (Louvre und andere Museen, Nationalarchiv,
Nationalbibliothek, Fernsehsender u.a.).
- Die fünf Villes Nouvelles sind eigenständige Städte und bieten alles, was man zum Leben braucht.
richtig – Auch wenn einige der Villes Nouvelles heute in Gemeindeverbänden verwaltet werden, sind
sie doch weitgehend eigenständig und mit Wohn-, Bildungs-, Versorgungs-, Erholungs- und
Unterhaltungsfunktionen ausgestattet, wobei sie freilich in der Regel nicht mit Paris konkurrieren
können. Ein Mangel herrscht an Arbeitsplätzen, d.h., die meisten Bewohnerinnen und Bewohner
pendeln zum Arbeiten nach Paris.
- Paris ist für Zuzügler aus Frankreich oder dem Ausland nicht sehr attraktiv.
falsch – Paris ist für Zuzügler aus dem In- und Ausland sehr attraktiv. Allerdings begrenzen knapper
Wohnraum und hohe Mieten den Zuzug.
- In den europäischen Metropolen arbeiten die Menschen meist in sehr unterschiedlichen
Dienstleistungsberufen.
richtig – Besonders wichtige Dienstleister sind öffentliche Verwaltung, Banken, Versicherungen,
Einzelhandel und Gastronomie.
- Die Randstad Holland heißt so, weil sie am Rande der Niederlande bzw. der Provinzen Nordholland und
Südholland liegt.
falsch – Die Randstad Holland bildet den dicht besiedelten Rand, der das dünn besiedelte „Grüne
Herze“ umschließt. Nur ein Teil der Randstad liegt am „Rand“ (= der Nordseeküste) von Nord- und
Südholland.
- Die Windmühlen waren einmal die Voraussetzung dafür, dass sich in den Niederlanden immer mehr
Menschen auf einer immer größeren Landfläche ansiedeln konnten.
richtig – Nur durch das beständige Abpumpen des nachdringenden Wassers durch die Kraft der
Mühlen konnten die Polder trocken und besiedelbar gehalten werden.

Name:

Klasse:

Datum:

4 Metropolen erkennen

Gib an, ob es von den folgenden Dingen in einer Metropole viel oder wenig gibt:

Angebot an Arbeitsplätzen, vor allem im Dienstleistungssektor – Einkaufsstraßen mit Kaufhäusern und vielen Einzelhandelsgeschäften – preiswerter Wohnraum – Grünflächen/Naherholungsgebiete – öffentlicher Personennahverkehr – Einwohner mit unterschiedlichen Nationalitäten – Touristen – ruhige Orte

Arbeitsplätze: viel – Einkaufsstraßen: viel – preiswerter Wohnraum: wenig (im Verhältnis zu teurem Wohnraum, in absoluten Zahlen jedoch viel) – Grünflächen: wenig – öffentlicher Personennahverkehr: viel – unterschiedliche Nationalitäten: viel – Touristen: viel – ruhige Orte: wenig

5 Paris als Zentrum (Karte 3)

Werte die Karte 3 aus. Beschreibe die Lage von Paris in Frankreich und die besondere Ausrichtung des Straßen- und Schienennetzes.

Paris liegt nicht im Zentrum Frankreichs, sondern deutlich nördlich des gedachten geographischen Mittelpunkt des Landes. Dadurch weisen die Städte im Süden eine größere Entfernung zur Hauptstadt auf als jene im Norden. Man erkennt, dass fast alle (wichtigen) Eisenbahnstrecken und die meisten Straßen auf Paris ausgerichtet sind, d.h., sie beginnen oder enden dort; Querverbindungen gibt es nur wenige (eher bei Straßen als bei der Eisenbahn). Daher kann man gar nicht wirklich von einem „Straßen-“ oder „Schienennetz“ sprechen.

6 Bedeutung der Region Ile-de-France

Werte die Grafik 5 aus und erläutere die Informationen.

Die Ile-de-France konzentriert auf nur 2% der gesamten Fläche Frankreichs 18% (= fast ein Fünftel) der Einwohner des Landes. Ungefähr ebenso überproportional vertreten sind Erwerbstätige und Studierende, was auf eine hervorragende Ausstattung mit Betrieben, Verwaltungen und Universitäten schließen lässt. Noch stärker ist mit 23% der Anteil der Beschäftigten in Dienstleistungen und vor allem jener in den höherwertigen Dienstleistungen von Wissenschaft und Technik (27%); d.h., in der Ile-de-France leben besonders viele eher gut bis exzellent ausgebildete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dementsprechend hoch ist auch der Anteil der Ile-de-France an der Wirtschaftskraft von Frankreich (hier ausgedrückt im BIP = Brutto-Inlandsprodukt). Dass das Übergewicht im Fahrzeugbau und bei den Hotels nicht ganz so groß ist, liegt daran, dass es Automobilfabriken, die ja viel Fläche benötigen, auch in anderen Teilen des Landes gibt und sich wichtige Tourismuszentren im warmen Süden Frankreichs (v.a. an der Mittelmeerküste) befinden.

7 Leben in der Metropole

Beschreibe die Zeichnung 4. Bewerte dabei die Sichtweisen der beiden Freundinnen. Setze das Telefongespräch fort.

Das Mädchen auf der Abbildung links lebt (Blick aus dem Fenster) auf dem Land, jenes rechts in einer Großstadt. Offensichtlich langweilt sich die Landbewohnerin und möchte ihre Freundin in der Stadt besuchen. Diese wiederum scheint von dem starken und chaotischen Verkehr in der Stadt überfordert zu sein und spielt mit dem Gedanken, auf dem Land Ruhe und Erholung zu suchen. Die Karikatur möchte also zum Ausdruck bringen, dass Menschen, egal wo sie wohnen, mit den Lebensumständen schnell unzufrieden sein können, wenn diese extrem arm oder aber überfüllt an Reizen und Ansprüchen sind. Vielleicht erkennen das die beiden Freundinnen im Verlauf ihres Telefonats und treffen sich buchstäblich irgendwo „in der Mitte“ (einem ruhigen Vorort mit Einkaufsmöglichkeiten und Kino).

8 Anziehungskräfte

Beurteile die Anziehungskraft von London mithilfe der Fotos 6 bis 8 und der Karte 9. Welche Menschen könnten von diesen Vorzügen der Metropole angezogen werden?

Foto 6: Städtetouristen, die historische Bauten und Großstadtflair suchen; Foto 7: Bankmanager und solche, die einen Arbeitsplatz in diesem Sektor suchen, Besucher mit Interesse für moderne Architektur; Foto 8: Menschen, die viel und weit reisen müssen oder wollen und genügend Geld für Flugtickets besitzen, z.B. Manager, Politiker, Künstler, Touristen; Karte 9: junge Menschen mit Interesse an einer guten, spezialisierten Hochschulbildung oder Ausbildung (Universität, Medizin, Theater, Design). Alle die genannten Gruppen können aus dem Inland und Ausland kommen.

Name:

Klasse:

Datum:

9 Mehr Land oder mehr Meer?

Werte die Karte 10 aus. Verfasse mithilfe von Argumenten aus den Seiten 170/171 im Buch ein Streitgespräch zwischen Verfechtern von noch mehr Polderflächen in den Niederlanden und solchen, die den augenblicklichen Zustand bewahren wollen. (Übrigens: niederländisch „meer“ = deutsch „See“, niederländisch „zee“ = deutsch „Meer“)

Die Karte 10 zeigt die Landflächen (Polder), die ab 1930 im IJsselmeer trockengelegt wurden (bis zur Fertigstellung des Abschlussdeiches [am oberen linken Bildrand] 1932 war dieser See [niederländisch = „meer“] eine Meeresbucht mit dem Namen Zuidersee = Südmeer [als Gegensatz zur Nordsee]). Der erste Polder im Nordwesten entstand bereits 1930, weitere im Osten (1942) und Südosten (Flevoland, das eine Insel ist, bis 1968). Damit ist ungefähr die Hälfte der ehemaligen Zuidersee trockengelegt worden. Die Polder werden aufgrund des fruchtbaren Bodens als Ackerland, daneben als Grünland sowie für Garten- und Obstbau genutzt; es gibt auch ein wenig Wald. Größere Flächen Flevolands sind heute als Naturreservate ausgewiesen. Bedeutende Siedlungsgebiete finden sich besonders auf Flevoland mit der Provinzhauptstadt Lelystad (benannt nach Cornelis Lely, dem wichtigsten Ingenieur und politischen Vertreter des gesamten Projektes) und der Stadt Almere, das bereits sehr nah an der niederländischen Hauptstadt Amsterdam liegt und viele neue Bewohnerinnen und Bewohner aufnimmt, die dorthin zum Arbeiten pendeln. Die genannten Städte sind natürlich ausschließlich von Neubauten geprägt. Mit dem Zuiderseeprojekt konnten die Niederlande Platz für Menschen und (Land-)Wirtschaft schaffen und auch ihre Nordküsten vor Sturmfluten sichern. Heute jedoch nimmt man von weiteren Plänen der Landgewinnung Abstand: So soll das bereits eingedeichte Markermeer (der Markersee) – auf der Karte ist die über den Deich führende Autostraße mitten durch das IJsselmeer zu erkennen – wohl nicht mehr trockengelegt werden. Gründe dafür sind der Naturschutz sowie der Wunsch vieler Amsterdamer und der Einwohner der kleinen Hafenstädte am Westrand des IJsselmeeres, die offenen Wasserflächen für Freizeit und Erholung zu erhalten. Die heute sehr intensive, technisierte Landwirtschaft benötigt auch nicht mehr so große Flächen, um hohe Leistungen zu erbringen.

Name:

Klasse:

Datum: